

Bundesländer-Atlas Open Access und regionale Vernetzung

Teilvorhaben im Projekt open-access.network (Version 0.2; Stand: 16. Juni 2020)

DOI: <http://www.doi.org/10.5281/zenodo.3897371>

Ansprechpartnerinnen

Maxi Kindling, Open-Access-Büro Berlin, maxi.kindling@open-access-berlin.de
Agnieszka Wenninger, Open-Access-Büro Berlin, a.wenninger@open-access-berlin.de

Konzept

Aufgrund der Bildungshoheit der Länder sind Open-Access-Strategien und Open Access Policies der Bundesländer unverzichtbare Komponenten für die Transformation. Für Wissenschaftler*innen und Open Access Professionals stellen sie einen wichtigen Handlungsrahmen für Aktivierung bzw. Unterstützung ihrer Arbeit dar. Der Ansatz des Bundesländer-Atlas ist es, aktuelle und retrospektive Open-Access- bzw. ggf. Open-Science-bezogene Aktivitäten der deutschen Bundesländer zu erfassen und qualitativ zu beschreiben. Der Bundesländer-Atlas und die regionale Vernetzung sind Teilvorhaben des Open-Access-Büros Berlin an der Freien Universität Berlin im BMBF-Projekt „open-access.network: Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access“¹.

Für die Online-Präsentation der Analyseergebnisse über die Plattform open-access.network wird u.a. ein visueller Zugang in Form einer Karte der Bundesländer ermöglicht. Der Bundesländer-Atlas ist als dynamisches Element zu verstehen, das beständig aktualisiert wird, aber auch retrospektive Informationen nach Open-Access-Kriterien nachnutzbar bereitstellt.

Ziele

Ziele des Bundesländer-Atlas sind die Identifikation von Best Practices sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit von Landesinitiativen.² Indem erfolgreiche Strategien und Maßnahmen sichtbar gemacht werden, können Best Practices für andere Bundesländer abgeleitet werden. Zudem können die Analyseergebnisse des Länderatlas die Weiterentwicklung nationaler und regionaler Maßnahmen und die Einschätzung der Wirksamkeit politischer und institutioneller Strategien unterstützen.

Was soll erfasst werden?

Rahmen (Verantwortliches Ministerium, Ansprechperson, Open Access und Open Science in den Hochschulgesetzen und Hochschulverträgen)

Vernetzungsformen auf Landesebene (z.B. Förderung von und für Netzwerke(n))

Länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung von Open Access

Institutionelle Maßnahmen als Teil der Erhebung und Analyse von Open-Access-Service-lücken im Rahmen des Projekts open-access.network (z.B. Open-Access-Policies, Beratungsangebote etc.)

¹ <https://open-access.network>

² Eine Vorarbeit hierzu findet sich bei Bruch et al. (2017) Open Access auf Länderebene. DOI: <http://www.doi.org/10.5281/zenodo.886347>

Konkrete Landesmaßnahmen

- Open-Access-Positionen (Policies, Strategien)
- Open-Science-Positionen (Policies, Strategien)
- Zentrale Ländereinrichtungen und (Landes-)Initiativen (z.B. Open-Access-Büro Berlin)
- Open-Access/Open-Science-Förderprogramme / Politische Programme (z.B. „Hamburg Open Science“)
- Finanzierung
 - Landesfonds
 - Strukturen für eine zentrale (hochschulübergreifende) Unterstützung von Open-Access-Publikationen
 - Dauerhafte oder projektweise zusätzliche Landesmittel für die Finanzierung
 - Mechanismen, um unterschiedliche Kostenbelastungen zwischen publikationsstarken und -schwachen Einrichtungen auszugleichen
 - Zuständigkeit für die Verhandlung von OA-Verträgen (einzelne Einrichtungen, länderübergreifende Konsortien oder auch eine zentrale Stelle fürs jeweilige Land)
 - Mechanismen, um unterschiedliche Kostenbelastungen zwischen publikationsstarken und -schwachen Einrichtungen auszugleichen
 - Qualitätsstandards bzw. Mindestanforderungen an OA-Vertragsbedingungen bzw. zumindest eine Liste mit Empfehlungen (z.B. zu Lizenzen, APC-Deckelung)
 - Strategien (z.B. Transformationsstrategien zur Überführung von subskriptionsbasierten hin zu Open-Access-Modellen)
- Arbeitsgruppen (z.B. von OA-Beauftragten)
- Kompetenzentwicklung(-szentren)
- Quoten
- Wettbewerbe, Preise (z.B. für Innovationen in dem Bereich)
- Zentrale und dezentrale Service- und Unterstützungsstrukturen (z.B. Technologien/Infrastrukturen, Recht etc.)
- Zentrales Monitoring
- Assoziierte Projekte (z. B. Landesmaßnahmen zur Digitalisierung oder Forschungsdaten)

Umsetzung und regionale Vernetzung

In diesem und weiteren Teilvorhaben des Projekts open-access.network wird mittels verschiedener Methoden Datenmaterial erhoben, analysiert und um Angaben zu Services z.B. von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitärer Forschung ergänzt. Vorhandene Datensammlungen (u.a. Datenbanken im Projekt open-access.network) sollen integriert werden bzw. ein Datenaustausch ermöglicht werden, um redundante Erhebungen zu vermeiden. Zur Vorbereitung der Erhebung und Analyse wird der Austausch u.a. mit interessierten Einrichtungen und Landesinitiativen z.B. im Rahmen von Workshops gesucht.³

Aufbauend auf der Analyse der Länderaktivitäten werden im Rahmen des Projekts Veranstaltungen zur regionalen Vernetzung durchgeführt, um gemeinsame Handlungsmöglichkeiten von Wissenschaftler*innen und Einrichtungen anzustoßen. Auf diese Weise soll auf mehreren Ebenen im jeweiligen Bundesland die Implementierung von Open Access vorangetrieben werden.

³ Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg hat beispielsweise bereits Input für die Erfassung beigetragen. Ein erster Workshop zum Austausch mit anderen Landesinitiativen ist in Vorbereitung.